

# Mitteilungen des Zentralvorstandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **66=86 (1920)**

Heft 24

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

füllen. Es ist ganz gleichgültig, wenn wir in vielen Dingen vielleicht veraltet sind oder noch nicht den letzten technischen Anforderungen genügen. Der daraus erwachsende Schaden ist Null im Vergleich zu dem, der aus einem oberflächlichen, zerfahrenen Geiste in der Arbeit erwächst.

Bis uns durch Berufene und eigene Mitarbeit eine *neue* Organisation ersteht, ist es die einfachste Pflicht und Schuldigkeit jedes Vorgesetzten, im Rahmen der *alten* die volle, restlose, uneigennützigste Arbeit zu leisten und zu verlangen. Diese Forderung ist mit allen, auch den schärfsten Mitteln durchzuführen.

---

**Schweizerischer Verwaltungs-Offiziers-Verein.**  
**Société Fédérale des Officiers d'Administration.**  
**Zentralvorstand — Comité Central.**

*Basel.* Präsident: Major Treu L.; Vizepräsident: Major Merkelbach W.; Sekretär: Hauptm. LaRoche L.; Kassier: Major Adam A.; Beisitzer: Major Bélat C., Hauptm. Speidel J. 33 direkte Mitglieder.

*Ostschweizerischer Verein der Quartiermeister und Verpflegungsoffiziere.* Präsident: Major Schupp E., St. Gallen; Vizepräsident und Quästor: Major Schaer A., Zürich; Aktuar: Hauptm. Imholz W., St. Gallen; Beisitzer: Hauptm. Hörni E., Winterthur, Hauptm. Haeberli O., Erlen. Mitgliederbestand: 167.

*Mittelschweizerischer Verein der Quartiermeister und Verpflegungsoffiziere, Basel,*

hat sich aufgelöst und wird nächstens durch neue Sektionen ersetzt. Bisheriger Mitgliederbestand: 34.

*Société Fédérale des Officiers d'administration, section romande.* Président: Cpt. Obrist A., Lausanne; Viceprésident: Cpt. Clottu O., St. Blaise; Secrétaire: Cpt. Campiche E., Lausanne; Caissier: Cpt. Gloor, Lausanne. Adjoints: Major Ruchonnet Henri, Lausanne; Major Piot John, Pailly; Cpt. Massard L., Lausanne; Cpt. Laurent Jules, Lausanne. Membres: 85.

---

**Mitteilungen des Zentralvorstandes.**

Der *Arbeitsausschuss* der Schweizerischen Offiziersgesellschaft hielt Samstag, den 13. November 1920 in Bern eine Sitzung ab. Er beriet die Ausgestaltung des *Soldwesens* und schlägt vor, grundsätzlich daran festzuhalten, dass der Sold ein Taschengeld für den Soldaten sei, dagegen aber durch ausreichende Verpflegung und unentgeltliche Lieferung und Instandhaltung des Schuhwerks dahin zu wirken, dass die Ausgaben des einzelnen möglichst niedrig werden. Ueber die Familienzulage, die zur Sicherstellung der Lebenshaltung der Angehörigen des Wehrmanns

dann nötig wird, hat der Arbeitsausschuss schon früher Beschluss gefasst. Der Sold der Unteroffiziere soll erhöht werden; in den Diensten, die der Soldat für die Ausbildung zum Unteroffizier und für die Ausbildung in den Unteroffiziersgraden über die minimale Dienstzeit der Soldaten hinaus leisten muss, soll ausserdem eine beträchtliche Soldzulage gewährt werden. In analoger Weise ist bei der Festsetzung des Offizierssoldes zu verfahren. Der Unterschied zwischen dem Sold der Subalternoffiziere und demjenigen der Feldweibel und Fouriere soll nur gering sein; zwischen dem Sold der Subalternoffiziere und dem der Hauptleute soll wieder eine wesentliche Differenz bestehen; dagegen kann der Sold der Stabs-offiziere wieder nur unwesentlich höher sein als der der Hauptleute.

In der Besprechung des *Jahresberichts* des Zentralvorstands an die Sektionen wurde besonders der Wunsch ausgesprochen, es möge ein engerer Kontakt mit dem Eidg. Militärdepartement hergestellt werden. Die Delegiertenversammlung vom 14. November wurde als erfreulicher Anfang in dieser Richtung angesehen.

Schliesslich wurde ein *Statutenentwurf* diskutiert, der demnächst den Sektionen zugehen soll.

Am 14. November referierte Oberstdivisionär Sonderegger vor der *Delegiertenversammlung* über die *Neugestaltung der Militärorganisation*. Anwesend waren über 200 Offiziere. Ausführlichere Angaben werden demnächst den Sektionen zugehen.

Am anschliessenden gemeinsamen Mittagessen brachte Major Ronus als Vertreter des Zentralvorstandes ein Hoch auf das Vaterland aus. Bundesrat Scheurer überbrachte den Gruss des Bundesrates und forderte die Offiziere auf, bei der bevorstehenden grossen Arbeit mit dem Militärdepartement zusammenzugehen und in getreuer Pflichterfüllung jeder an seiner Stelle einzutreten für das Wohl von Vaterland und Armee. Es sprachen noch Oberstdivisionär Sarasin im Namen der welschen, Oberst Schöpfer im Namen der deutschschweizerischen und Oberstlieutenant Dollfus im Namen der italienisch redenden Offiziere.

#### Referenten für die Sektionen:

1. *Oberst i/Gst. Feldmann*, Bern, Belpstrasse 42:
    - a) „Die Kämpfe der 217. deutschen Division in der Schlacht am Argesch, 28. November bis 2. Dezember 1916.“
    - b) „Die ersten Operationen im rumänischen Feldzug und die Schlacht bei Hermannstadt (26. bis 29. September 1916).“
    - c) „Der Fürsorgedienst in der Armee 1914 bis 1920.“
  2. *Oberstlieut. i/Gst. Häusermann*, Emmenbrücke, je an einem Abend im Januar, Februar und März 1921:
    - a) „Ueber Offiziersausbildung.“
    - b) „Leitung von Kriegsspielen zur Erläuterung der „Grundlagen für die Gefechtsausbildung in den Schulen und Kursen des Jahres 1920“.
  3. *Oberst Heusser*, Riehen, bei Basel, von Neujahr 1921 an:

„Die deutsche Ausbildungsvorschrift für die Fußtruppen.“
  4. *Oberstlieut. Kern*, Kdt. J. R. 13, Bern, von Neujahr 1921 an:

„Die Revision unserer Militärorganisation.“
  5. *Hptm. Leonhardt*, p. adr. Philippi & Hermann, Leonhardsgraben 45, Basel:

„Ausbildungsverfahren.“
  6. *Oberst H. Staub*, Kdt. J. Br. 10, Zürich, im Dez. 1920 oder nach dem 7. Febr. 1921:

„Die Schlacht von Vittorio Veneto nach offiziellen italienischen Angaben.“
  7. *Hptm. i/Gst. Wirz*, Eidg. Militärbibliothek, Bern:

„Die Entwicklung der Eidgenössischen Militärbibliothek und das Studium der Kriegswissenschaften in der Schweiz.“
-